Empfehlungen der Arbeitsgruppe „Gewalt- und Kriminalitätsprävention“

Voraussetzungen für gelingende Praxis bei der Integration unterschiedlicher „Kulturen“ auf lokaler Ebene

Beispiel „Wir kümmern uns selbst“ – Modellprogramm am Standort Berlin-Treptow (Altglienicke):

Programmphilosophie

- „Jugendliche“ nicht nur Störfaktoren, sondern Partner der Konfliktbearbeitung,
- weiter Kulturbegriff: auch Alltags-, Lebenswelt-, Jugend- und Berufskulturen,
- gemeinsamer Wille aller Akteure im Sozialraum zur Konfliktbearbeitung,
- kultursensible Konfliktbearbeitung im (halb-)öffentlichen Raum,
- Erwachsene als Regel setzende Instanz: Stärkung der Position von Jugendlichen erforderlich,
- Umfassende Konfliktanalyse,
- Gemeinsame Konfliktbearbeitung aller Beteiligten,
- Zugang der Konfliktpartner zu Ressourcen angleichen,
- Konfliktbearbeitung „auf gleicher Augenhöhe“ mit entsprechenden Beteiligungsformen für Alle,
- Erarbeitete Lösungen respektieren und umsetzen.

Am Standort Altglienicke:

- Kontinuierliche Vernetzung der Integrationsarbeit („Bridging-Netzwerke“),
- Eigene Haltung der Fachkräfte reflektieren und diskutieren,
- Konfliktbearbeitung am Beispiel Graffiti im öffentlichen Raum: Einsatz einer multiprofessionellen Steuerungsgruppe (Akteure),
- Zusammenarbeit von Leuten, die mit unterschiedlichen ethnischen oder kulturellen Milieus arbeiten.

Beispiel „Outreach – Mobile sozialraumorientierte Jugendarbeit für und mit Migranten“ in Berlin-Neukölln

- Lokales Drogen- und Gewaltpräventionskonzept, sozialräumliches Handlungskonzept,
- Verzahnung von stationärer und mobiler Arbeit,
- Zusammenarbeit mit Schule, Polizei, Regionaldienst des Jugendamtes (Thema: „Schiller-Gang“),
- Kooperation mit Migrantenorganisationen, Vereinen, Kultur und Sport (Netzwerkarbeit),
- Politischer Wille, kommunale Eliten,
- Kiez-AG: Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schule, Polizei, Quartiersmanagement, Anwohner/innen, Jugendamt,
- „Integration“ wird Jugendlichen und Anwohner/innen abverlangt,
- Bürger/innen als Akteure in Netzwerkarbeit aktiv einbeziehen,
- Gemeinsame Aktionen verschiedener Akteure im Kiez (z. B. zu Menschenrechten, Zwangsverheiratung).

Voraussetzungen:

- Inter-kulturelles Team,
- „Amt der Friedensrichters“ in sozialarbeiterischen Ansatz integrieren,
- Partizipatorischer Ansatz: Selbstorganisation der Jugendlichen,
- Frühzeitiges Einbeziehen von Jugendlichen in weitergehende (auch strategische) Planungen.

Zukunftsmusik:

- ab September 2006 Integration verschiedener Jugendkulturen unter einem Dach: arabisch und türkisch, Jungen und Mädchen, Deutsche und Nicht-Deutsche.